

Pressemitteilung der Berliner Mieter Gemeinschaft (BMG), Bezirksgruppe Lichtenberg:

+++ Deutsche Wohnen: Spekulation mit Wohnungsleerstand +++ Trotz Zweckentfremdungsverbot: Dubioses Immobilienunternehmen lässt zahlreiche Lichtenberger Wohnungen leerstehen +++ Keine Reaktion des Bezirksamts +++

Seit über einem Jahr ist bekannt, dass das Immobilienunternehmen Deutsche Wohnen (DW) geplant hat, ca. 150 Wohnungen im Weitlingkiez in Berlin-Lichtenberg zum Verkauf anzubieten. Den Mietern droht die Umwandlung ihrer Mietwohnungen in Eigentum. Das bedeutet für Hunderte Mieter der ehemaligen Eisenbahner-Siedlungsgesellschaft (ESG) eine ungewisse Zukunft.

Besonders brisant: Trotz Wohnungsmangel in der Stadt lässt die DW allein in der genannten Siedlung über 30 Wohnungen leer stehen; teilweise schon seit über 3 Jahren. Es handelt sich um Leerstand, der eigentlich seit 2014 gesetzlich verboten ist („Verbot der Zweckentfremdung von Wohnraum“). Immer wieder wurden die leer stehenden Wohnungen dem Bezirksamt gemeldet. Bislang gab es jedoch keinerlei Reaktion von amtlicher Seite. Deshalb wurde durch Vertreter der Lichtenberger Bezirksgruppe der BMG die komplette Liste der leer stehenden Wohnungen heute abermals dem Bezirksamt übergeben.

Die DW ist schon seit Längerem in den Schlagzeilen, weil das Unternehmen unbedingte Profitsteigerungen ankündigte und dabei den Berliner Mietern gegenüber besonders rücksichtslos auftritt.

Eine Sprecherin der BMG-Lichtenberg sagte:

„Immer wieder wurden wir von Mietern der ehemaligen ESG-Wohnungen darauf aufmerksam gemacht, dass die Deutsche Wohnen (DW) zahlreiche Wohnungen leer stehen lässt. Es sind gute, helle und große Wohnungen. Auch wenn sich Mieter aus den Häusern für eine der Wohnungen interessierten, kam von der DW die Info, dass nicht neu vermietet würde.

Weil sogenannte entmietete Wohnungen einen höheren Verkaufswert besitzen, drängt sich der Verdacht auf, dass die DW hier gezielt leerstehen lässt. Das ist laut Zweckentfremdungsverbot seit 2014 illegal.

Unsere Untersuchung hatte lediglich die 150 Wohnungen im Lichtenberger Weitlingkiez zum Gegenstand. Schon dabei stießen wir auf über 30 leerstehende Wohnungen. Wir fragen uns, in wie vielen Berliner Siedlungen der DW noch Spekulation mit dringend benötigtem Wohnraum stattfindet. Und warum reagieren die verantwortlichen Stellen von Bezirk oder und Senat bis heute nicht auf diese illegale Praxis der DW?“

Berlin, den 20.06.2017

Kontakt: lichtenberg@bmgev.de